

## Markranstädt Freie Wähler küren ihren Kandidaten



**Jens Spiske**  
Die Freien Wähler Markranstädt haben ihren Kandidaten für die Bürgermeisterwahl im September gekürt. Während der öffentlichen Versammlung wurde Jens Spiske, der Vorsitzende des Vereins, gewählt. 15 von 17 anwesenden Mitgliedern stimmten für den 47-Jährigen.

Die Freien Wähler, die mittlerweile 23 Mitglieder zählen, hatten sich im vergangenen Dezember gegründet. Ihre Motivation war die Unzufriedenheit mit den Vorgängen in Markranstädt und der etablierten Politik, wie Spiske sagt. Das sei für ihn auch ein persönlicher Antrieb gewesen, für das Amt des Rathauschefs zu kandidieren und bei seiner Wahl seine sichere Stelle als Bundeswehr-Arzt zu verlassen. Er könne nicht verstehen, wie die etablierten Parteien akzeptieren könnten, dass große Teile der Bevölkerung sich von der Politik abwenden würden. Vielmehr wolle er den Bürgern zeigen, dass Politik nichts Schmutziges sei.

Spiske ist Oberfeldarzt bei der Bundeswehr und hat als Leiter des Sanitätszentrums Weißenfels 200 Mitarbeiter unter sich. Er lebt seit 2005 in Markranstädt, ist verheiratet und hat zwei – sieben und neun Jahre alte – Töchter. „Ich bin schon immer ein politischer Mensch gewesen“, sagt Spiske, der sich vor einigen Jahren auch in der Linken engagiert hat. „Aber ich bin dort enttäuscht worden und deshalb ausgetreten.“ Nun sei er zu dem Schluss gekommen, dass der Weg außerhalb etablierter Parteien zumindest innerhalb der Kommune der beste sei, weil man hier mit dem gesunden Menschenverstand an die Arbeit gehen könne, ohne sich parteipolitischen Dogmen unterwerfen zu müssen.

Für die CDU geht die jetzige Rathauschefin Carina Radon am 16. September ins Rennen. Die SPD hat den 34-jährigen Rechtsanwalt Sven Kuhne nominiert, die Linke die 49-jährige kaufmännische Angestellte Heike Kunzemann. *K. Leppich*

## Karussell gibt Konzert im Waldbad

**Zwenkau (uw).** Der Ostrock-Verein Zwenkau feiert heute sein zehnjähriges Bestehen mit einem Konzert im Waldbad. Auf der Bühne steht Karussell. Die Band präsentiert alte und neue Hits. Zudem singt Janina Graf, die schon bei The Voice of Germany ihr Können unter Beweis stellte. Der Einlass beginnt um 19 Uhr, das Konzert um 20 Uhr.

## Radfahrer bei Unfall schwer verletzt

**Zwenkau (kel).** Schwer verletzt wurde ein Radfahrer am Dienstag auf der B 186 in Zwenkau. Dort war ein Autofahrer in Richtung Markranstädt unterwegs, als er in Höhe des Abzweiges Kleindalzig bei Grün die Kreuzung überqueren wollte und plötzlich der Radfahrer die Fahrbahn kreuzte. Beide stießen zusammen.

# Ehrensache aus familiärer Tradition

CDU-Kreisvorsitzender Georg-Ludwig von Breitenbuch spricht am Sonntag bei der Gedenkveranstaltung in Wurzen

**Wurzen.** Am Sonntag gehen Aktivisten zwischen Borsdorf und Wurzen bereits zum 13. Mal auf Gedenkmarsch. Damit erinnern Initiativgruppen an die oft ziellosen Todesmärsche, auf die KZ-Häftlinge in den letzten Kriegstagen 1945 getrieben wurden. CDU-Kreisvorsitzender Georg-Ludwig von Breitenbuch wird auf dem Wurzener Friedhof die Hauptrede halten. Für ihn Ehrensache – auch aus familiärer Tradition heraus.

„Eberhard von Breitenbuch, ein Bruder meines Großvaters, versuchte im März 1944 auf dem Obersalzberg ein Pistolenattentat auf Hitler, während mein Großvater bei der Durchführung von ‚Walküre‘ in Paris beteiligt war“, berichtet Georg-Ludwig von Breitenbuch. Der Politiker sieht durchaus einen Zusammenhang zwischen dem fehlgeschlagenen Bemühen des Widerstands und den Todesmärschen im Mordattentat. „Ziel der Attentatspläne war ja, den Krieg und damit das sinnlose Töten zu beenden. Wie viel Leid

wäre der Menschheit erspart geblieben, hätte Hitler eher beiseite gelassen werden können. Das Fatale: Nach jenem 20. Juli 1944 starben sogar noch mehr Deutsche als in den Kriegsjahren zuvor. Mit den Todesmärschen im Mordattentat wollte die SS ihre Verbrechen vertuschen.“

Georg-Ludwig von Breitenbuch findet es richtig und wichtig, die Erinnerung an den Zug der Häftlinge in ihren Holzpantinen wach zu halten: „Wer in der Demokratie schläft, wird in der Diktatur aufwachen“, sagt der 40-Jährige. Genau diesen Satz empfindet er als Vermächtnis nicht zuletzt auch seines Großonkels. Eberhard von Breitenbuch wollte Hitler erschließen und damit den Staatsstreich „Walküre“ auslösen. Vor allem die von deutschen Besitzern verübten Verbrechen in Bialowies öffneten dem aktiven Offizier der Wehrmacht die Augen. Oberst Henning von Tresckow gewann ihn später für seine Widerstandsbewegung, unterbreitete ihm den Vorschlag, Hitler umzubringen. Als Eberhard von Breitenbuch am 11. März 1944 zu einer Lagebesprechung in Hitlers „Berghof“ auf den Obersalzberg eingeladen war, wollte er dort die Gelegenheit nutzen. Er hatte eine geladene Browning in der Hosentasche. Aber entgegen der üblichen Praxis wurden erstmals Adjutanten von den SS-Wachen nicht zur Besprechung zugelassen. Sechs lange Stunden schwitzte der Rittmeister allein im Vorzimmer, glaubte schon an Verrat. Doch es passierte nichts. Das geplante Attentat kam nicht zustande.

Ingo Stange von der „Initiativgruppe Gedenkmarsch“ begrüßt das Engagement des CDU-Politikers für die Veranstaltung: „Herr von Breitenbuch wollte bereits im Vorjahr auf dem Wurzener Friedhof sprechen. Allerdings musste er aus familiären Gründen kurzfristig

absagen. Umso mehr freuen wir uns, dass es diesmal klappt. Das Thema sollte allen Demokraten so wichtig sein, dass der politische Alltagsstreit zumindest an diesem Tag ruht“, so Stange. Erst vor wenigen Tagen hielt von Breitenbuch in Froburg ein Grußwort zur Eröffnung der Ausstellung mit Fotos aus einem Kriegsgefangenenlager. Dabei zitierte er den ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker, der 1985, zum 40. Jahrestag der deutschen Kapitulation, von einem Tag der Befreiung, auch für Deutschland, sprach: „Das hatte ein deutsches Staatsoberhaupt noch nie so deutlich gesagt. Aber die Zeit war reif, diese Tatsache anzusprechen.“

Der Gedenkmarsch für die Opfer der Todesmärsche beginnt morgen um 9 Uhr am Heimatmuseum Borsdorf, Leipziger Straße. Die Teilnehmer werden gegen 14 Uhr auf dem Wurzener Friedhof in der Dresdener Straße zur Gedenkveranstaltung erwartet. *Haig Latchinian*



Gute Nachrichten für die weitere Entwicklung des Zwenkauer Sees: Ab 2014 können sich Wassersportler auf dem mit künftig 970 Hektar Fläche größten Gewässer im Leipziger Neuseenland tummeln. Foto: André Kempner

# Zwenkauer See ab 2014 für den Wassersport frei

Von der Tagung des Zweckverbandes Neue Harth

**Zwenkau. Die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbauverwaltungsgesellschaft (LMBV) will den Zwenkauer See 2014 für den Wassersport freigeben. Das hat der Zweckverband Neue Harth auf seiner 32. Versammlungsversammlung im Kap Zwenkau verkündet. Und es gibt eine weitere positive Nachricht: Das Sächsische Oberbergamt (Soba) gibt grünes Licht für die Bebauung des Nordufers.**

Von ULRIKE WITT

„In den letzten Monaten hat es intensive Gespräche mit der LMBV und dem Oberbergamt in Freiberg gegeben“, erklärte der Vorsitzende des Zweckverbandes und Bürgermeister der Stadt Zwenkau, Holger Schulz (CDU). Die Ergebnisse dürften bei Investoren für Entspannung sorgen. Denn endlich steht fest, „dass eine grundsätzliche wassersportliche Nutzung des Zwenkauer Sees ab 2014 als Zwischenlösung ermöglicht werden soll“. In zwei Jahren werde auch der Endwasserstand von 113,5 Meter erreicht. „Das bedeutet, es kann Leben auf den See kommen“, freut sich Schulz.

Und auch an Land, speziell am Nordufer, kann es endlich weitergehen. „Das Sächsische Oberbergamt hat uns mitgeteilt, dass die Böschungen standsicher hergestellt worden sind und unter Einhaltung statischer und technischer Bedingungen grundsätzlich bebaut werden können“, so Schulz. Das über 2014 hinaus geltende Bergrecht stehe dem nicht entgegen. Damit hat das Soba das von einem Böschungssachverständigen der LMBV 2011 vorgelegte Gutachten bestätigt.

Zudem informierte Schulz, dass vor Jahresende die Arbeiten am Auslaufbauwerk bei Hartmannsdorf beginnen, Ende 2014 soll es fertiggestellt werden. Das Hochwasserentlastungsbauwerk für die Weiße Elster bei Zitzschen soll planmäßig Mitte dieses Jahres übergeben werden.

Neues gibt es auch zum Harth-Kanal: Nachdem im Januar mit der Rodung der Trasse begonnen und im März die Baugrunduntersuchungen abgeschlossen wurden, kann laut Schulz nun die Entwurfsplanung in Angriff genommen werden. Dabei müsse aber berücksichtigt werden, dass nach der Vorprofilie-

rung, die im Herbst starten soll, noch eine Baugrundvergütung im Rüttelstopfverfahren vorgenommen werden muss. Und das ist der Haken: Denn für diese werden Paragraf-4-Mittel benötigt. Aber noch liegt kein neues Bund-Länder-Verwaltungsabkommen vor, und die Höhe der Fördermittel für die touristische Folgenutzung des Tagebaues ist völlig offen. „Es ist immens wichtig, dass die Landesregierung kurzfristig das fünfte Verwaltungsabkommen verabschiedet“, sagte Schulz.

Parallel zur Baugrundvergütung sollen 2013 die Ausführungsplanung und die Ausschreibungsvorbereitung erfolgen. Der eigentliche Bau des Harth-Kanals, der Schleuse und Wege werde 2014 bis 2016 realisiert. Danach könne auch der Rundweg geschlossen werden. Dessen Ausbau soll nächstes Jahr beginnen.

„Ziel der Stadt und des Zweckverbandes ist es, in diesem und im nächsten Jahr das Planungsrecht für das Nordufer zu schaffen. So lässt sich im Einklang mit der Entwicklung des Sees die Ansiedlungsfähigkeit rechtzeitig herstellen“, sagte Schulz.

## Vor dem Stadtfest geschafft

Nördlicher Abschnitt der Raschwitzer Straße in Markkleeberg wieder frei

**Markkleeberg (uw).** Auf der Raschwitzer Straße in Markkleeberg rollt der Verkehr wieder. Am Donnerstag haben Oberbürgermeister Bernd Klose (SPD) und der Unternehmensbereichsleiter Netze der Kommunalen Wasserwerke Leipzig (KWL), Mathias Wiemann, den nördlichen Abschnitt zwischen Haupt- und Rathausstraße nach neun Monaten grundhaften Ausbaus freigegeben. Auf

rund 750 Meter Länge wurden für eine Million Euro die Fahrbahn und die Gehwege erneuert, 101 Stellplätze für PKW angelegt, 30 Winterlinden gepflanzt und eine neue Stadtbeleuchtung mit sparsamer LED-Technik installiert. „Eigentlich wollten wir schon im Februar fertig werden. Der Frost hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht“, erklärte Rathauschef Klose. Indes, das Ziel, die

Raschwitzer Straße vor dem Markkleeberger Stadtfest zu übergeben, sei geschafft. Die KWL hat in der Raschwitzer Straße mehr als 825 Meter Trinkwasserhauptleitungen und 630 Meter Mischwasserkanäle ausgetauscht. Zudem wurden 60 Hausanschlüsse modernisiert.

Montag beginnt der grundhafte Ausbau des südlichen Abschnittes der Raschwitzer Straße.

# Groitzscher sichern sich knapp den Bronzerang

Tischtennis – 1. Bezirksliga: Vier Punkte zum Abschluss

**Groitzsch/Holzhausen (ht).** Der SV Groitzsch beendete die 1. Tischtennis-Berzirksliga tatsächlich noch auf Platz drei. Nach der Herbstrunde war der Absteiger aus der Landesliga nur Siebter mit 9:9 Punkten. Mit den letzten Erfolgen – 7:9-Sieg beim TTC Holzhausen III und kampflös 15:0 über TSV Grünau Leipzig – erhöhten die Schusterstädter ihr Konto auf 22:14 Zähler. Damit kletterten sie hinter Meister und Aufsteiger Brandiser TTC (31:5) und Mit-Absteiger Post Telekom Oschatz (27:9) auf den Bronzerang – vorm punktgleichen TSV Rackwitz aufgrund des besseren Spielverhältnisses (+37 zu +25).

In Holzhausen zählte für Groitzsch nur ein Sieg, um eben Dritter zu werden. Für die Einheimischen ging es um nichts mehr, was sie allerdings nicht davon abhielt, den Gästen das Leben schwer zu machen. Nach den Doppeln lagen diese dennoch mit 1:2 in Führung. Serbe/Berger (0:3) und Topp/Deckert (2:3) hatten gewonnen. Heinichen/Rößner mussten sich 3:1 geschlagen geben. Der Garant für den Mannschaftserfolg war diesmal das obere Paarkreuz. René Heinichen und Andreas Serbe überzeugten auf ganzer Linie und erspielten gegen Wurm

und Bierbach vier Einzelpunkte. In der Mitte sah es dagegen nicht so gut aus. Während Marco Berger gegen Kurzen-dörfer immerhin einen Sieg erkämpfte, erwischte Heiko Topp einen rabenschwarzen Tag und gab beide Partien ab. Dieses Ergebnis gab es auch im unteren Paarkreuz. Ingo Deckert holte den Zähler gegen Weiße, Bert Rößner ging leer aus. So musste beim Stand von 7:8 mal wieder das Entscheidungsdoppel herhalten. Dort landeten Serbe/Berger gegen Bierbach/Tilo Fischer nach drei umkämpften Durchgängen zwei klare Satzgewinne (9:11, 11:7, 11:7, 2:11, 4:11) zum vierten 7:9-Mannschaftserfolg der Rückrunde.

Im letzten Saisonspiel gegen Schlusslicht Grünau (nach Rückzug von Wurzen II) peilten die Groitzscher den erforderlichen Sieg mit mindestens 9:6 an. Doch dazu kam es nicht. Die bereits als Absteiger feststehenden Leipziger bekamen keine schlagkräftige Mannschaft zusammen und traten nicht an, so dass ein 15:0 in die Wertung einging. Damit schafften die Schusterstädter den Sprung auf virtuelle Podest.

**SV Groitzsch (in Holzhausen):** Heinichen 2, Serbe 3, Berger 2, Topp 0,5, Deckert 1,5, Rößner.

## Mit Zeiten zufrieden

Leichtathletik – 36. Stadtwerke-Marathon in Leipzig

**Leipzig (aht/ul).** Unter den 8600 Sportlern beim 36. Stadtwerke-Marathon in Leipzig waren auch Läufer der Sportfreunde Neukieritzsch und des SV Eula. Der Kurs führte die Athleten vorbei an einigen Sehenswürdigkeiten der Pleiße-Metropole. Die Temperaturen waren läuferfreundlich, doch machte der Wind stellenweise ganz schön zu schaffen. Für die optimale Betreuung sorgte unter anderem eine umfangreiche Streckenverpflegung und Entertainment entlang des Parcours sowie im Zielbereich.

Ein Trio vertrat die Neukieritzscher Farben. Vielläufer Wolfram Neumann hatte sich für den Halbmarathon ent-

schieden. Mit 1:35:31 Stunden erreichte er den dritten Platz in seiner Altersklasse M 60 (gesamt: 228.). Thomas Albrecht benötigte für dieselbe Distanz 1:49:00 h (75.; M 50: 51.). Jörg Neumann lief die 10 km in 40:12 min (48.; M 30: 7.).

Zu dritt waren auch die Eulerer in der Messestadt am Start, wobei ebenfalls ein Duo den Halbmarathon absolvierte. Anke Große (1:47:36 h; 61.) wurde Sechste von 77 Frauen in der Altersklasse W 45. Holger Maschke erreichte nach 1:35:11 h das Ziel (220.; M 45: 28.). Und Sascha Kipping konnte über 10 km mit 55:00 min richtig zufrieden sein (523.; M 40: 56.).

Motorsport 1

## OACM-Auftakt in Froburg

**Froburg (okz).** Das Gelände am Froburger Kaplanberg erlebt am Wochenende den Auftakt zu den Ostdeutschen Autocross-Masters (OACM). Ursprünglich sollte der schon Mitte April in Neiden sein, der Termin musste jedoch wegen zu geringer Starterzahlen abgesagt werden. „Froburg ist aber immer gut besucht“, freut sich Rennleiter Frank Rothe, dass die Motorsport-Serie nun startet. Fünf weitere Stationen sind vorgesehen, darunter Rötha und zum Abschluss erneut Froburg.

Er erwartet rund 60 Fahrzeuge, die in elf Klassen um Punkte fahren. Neu ist die Kategorie Prototypen. „Wir haben immer Bastler dabei, deren Fahrzeuge sich nicht richtig einordnen lassen“, so Rothe. „Die fassen wir nun hier zusammen. Zum Beispiel wird ein Trabant Kombi mit Kawasaki-Motor, also einem Motorrad-Antrieb, dabei sein.“ Zufrieden ist er, dass bei den Junioren sechs Starter eingeschrieben sind.

Zwei Wertungsläufe sind heute ab 11 Uhr vorgesehen. Morgen, ab 9 Uhr, folgen drei weitere. Gegen 17 Uhr ist mit der Siegerehrung zu rechnen.

Motorsport 2

## 2. IDM-Runde in Oschersleben

**Oschersleben (roß).** Am Wochenende veranstaltet der ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt die zweite Veranstaltung der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft (IDM) 2012 in der Motorsport-Arena Oschersleben. Nach den gestrigen Trainings geht es heute, ab 8:30 Uhr, mit den Qualifyings weiter. Im ersten Rennen (16.15 Uhr) kämpft Klubfahrer Thomas Walther vom MSC Froburg Dreieck in der Klasse Supersport 600 über 20 Runden mit um die Punkte, ehe die Kategorie 125 ccm/Moto 3 folgt.

Morgen, 8.15 Uhr, beginnt das Warm-up und 9:30 Uhr eröffnet der ADAC-Junior-Cup den Rennsonntag auf dem Zuschauerfreundlichen, knapp 3,7 Kilometer langen Kurs in Sachsen-Anhalt. Der Yamaha-R6-Dunlop-Cup und die Superbikes schließen sich an. In der Mittagspause gibt es den Pitwalk und die Rennfaxi-Fahrten. 13.30 Uhr geht der Rennbetrieb weiter. Dann will Walther auf der GSXR-Suzuki im zweiten Supersport-Lauf mehr Erfolg als auf dem Eurospeedway Lausitz haben. Es folgen 125 ccm/Moto 3, das zweite Superbike-Rennen und die Sidecars.

# Letzte Chance im Titelkampf

Fußball – Bezirksliga/Kreisliga, Frauen: BSV muss siegen

**Borna/Geithain (okz).** Zum Top-Spiel der Bezirksliga empfangen die Fußballerinnen des Bornaer SV (2., 31 Punkte) morgen Tabellenführer SV Lissa (1., 36). Anstoß ist 14 Uhr. Nach der 1:0-Niederlage der Vorwoche in Pegau lässt den Wyhrstädterinnen nur ein Heimsieg an diesem 17. und vorletzten Spieltag die kleine Chancen, dem Team aus Nord-sachsen noch den Bezirksmeistertitel streitig zu machen. Allerdings sind die Gäste in ihren bisher 14 Partien ohne Niederlage geblieben (elf Erfolge, drei Remis). Zu Hause setzte sich Lissa mit 3:1 über den BSV durch. Die Begegnung des TuS Pegau (5., 18) gegen SV Eintracht Leipzig-Süd II (7., 12) wurde auf den 10. Juni verlegt.

In der Kreisliga der Frauen wird morgen der 2. Endrunden-Spieltag ausgetragen. Bei den Meister-Anwärtern trifft Auftakt-Überraschungssieger und Spitzenreiter Böhlen (6:1 über Neukieritzsch) auf den Dritten Colditz (3.), während der Vierte Neukieritzsch den Zweiten Frankenhain zu Gast hat. Los geht es jeweils 15 Uhr. Um die Plätze fünf bis acht treffen Bennewitz/Trebsen (7.) und Neukirchen (8.) schon 12.30 Uhr sowie Bad Lausick (5.) und Kitzscher (6.) 13 Uhr aufeinander. In der Runde um die Ränge neun bis 13 muss Thierbach (11.) sogar schon 11 Uhr in Zschaitz (13.) antreten. Zudem spielt Kiebitz (10.) ab 14 Uhr gegen Altenburg (9.). Auligk (12.) ist spielfrei.

## Bestattungsinstitute

**STÄDTISCHES BESTATTUNGSWESEN LEIPZIG**  
Kompetente Hilfe im Trauerfall  
Tag & Nacht 0341 8610770

Friedhofsweg 2 Tel 8610762  
Kiewer Str. 1-3 (Ratzelbogen) Tel 4227344  
Grabpflege Tel 8611589

H.-Liebmann-Str. 82 Tel 6888628  
Bestattungsvorsorge Wir beraten Sie gern!  
Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2008  
LGA InterCert  
www.sbw-leipzig.de  
sbw-leipzig@gmx.de

Prager Str. 212 Tel 8606511  
Härtelstraße 3 (Windmühlenstr.) Tel 9610398

**Taucha** Eilenburger Str. 14  
**Schönefeld** Gorkistr. 131  
**Gohlis** Cospistr. 53a

**Thekla** Tauchaer Str. 78  
**Lindenthal** Lindenthaler Hauptstr. 63  
**Wiederitzsch** Delitzscher Landstr. 65

(0341) 2 322 313  
Tag + Nacht

Bestattungshaus Heidrun Uhlig GmbH

**GUNTER SACK Bestattungen**  
Ein ehrliches Wort, eine helfende Hand, ein fairer Preis.

Tag & Nacht Tel. (0341) 8 63 32 11  
www.bestattungen-sack.de

**PIETÄT BRACHT** SEIT 1992  
Wir helfen Ihnen im Trauerfall zuverlässig und umfassend, ganz nach Ihren persönlichen Wünschen und Möglichkeiten.  
www.pietat-bracht.de  
Tel. (0341) 4 22 04 73  
Leipzig-Grünau Ludwigsburger Straße 20

**Bestattungen Lunkenbein**  
Delitzscher Straße, 71 04129 Leipzig 0341 919280  
Huygenstraße 2, 04159 Leipzig 0341 20019216  
Dübener Straße 6, 04509 Kroitzsch 034295 73802  
Tag und Nacht 0341 919280  
Seit 1918 im Dienst am Menschen

**BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE**  
Seit mehr als 75 Jahren für Sie da  
Wir überzeugen durch Qualität und Einfühlbarkeit  
Tag & Nacht 44 69 60  
Lindenu / Leutzsch | Grünau | Gohlis | Schkeuditz | Stötteritz  
Sellerhausen / Paunsdorf www.bestattungshaus-boettge.de

Wenn ein Mensch geht, braucht man die, die bleiben, umso mehr.  
Mit einer Familienanzeige in Ihrer Tagestellung geben Sie den Verlust eines lieben Menschen bekannt.